

**Abgabe von Waren.** Die Abgabe von Waren, für die Höchstpreise festgesetzt sind, darf nach § 2 des Höchstpreisgesetzes nicht verweigert werden. Diese unbedingte Abgabepflicht ist auch vom Reichsgericht in einer Entscheidung vom 27. Juni 1916 betont worden. (Siehe auch unter „Übermäßiger Gewinn“ und unter „Zurückhaltung von Waren“.)

**Abschluß,** Einwirkung von Höchstpreisen auf Verträge siehe unter „Einwirkung“.

**Ärztliche Instrumente und Geräte.** Die Ausfuhr von Verband- und Arzneimitteln, ärztlichen Instrumenten und Geräten ist durch Verordnung vom 31. Juli 1914 (R.G.Bl. S. 268) verboten.

**Äther (Äthyläther).** Auf Grund Kaiserl. Verordnung vom 31. Juli 1914 und durch Bekanntmachung vom 22. Mai 1915 ist die Durchfuhr und Ausfuhr verboten.

**Äußere Kennzeichnung** der Waren siehe unter „Kennzeichnung der Waren“.

**Agar-Agar.** Die Durchfuhr und Ausfuhr ist durch Bekanntmachung vom 1. September 1915 (M.Bl. Med. S. 304) verboten.

**Alkohol** siehe unter „Weingeist“.

**Aloe.** Auf Grund Kaiserl. Verordnung vom 31. Juli 1914 und durch Bekanntmachung vom 22. Mai 1915 ist die Durchfuhr und Ausfuhr verboten.

**Aminoform.** Auf Grund Kaiserl. Verordnung vom 31. Juli 1914 und durch Bekanntmachung vom 22. Mai 1915 ist die Durchfuhr und Ausfuhr verboten.

**Ammoniaksalpeter** siehe unter „Salpetersaure Salze“.

**Ammoniumnitrat und -nitrit** siehe unter „Salpetersaure Salze“.

**Ammoniumsulfat** siehe unter „Düngemittel“.

**Anisaldehyd** siehe unter „Benzaldehyd“.

**Anstreichen** der Außenseiten von Häusern, sowie von Mauern und Zäunen mit Farben, zu deren Herstellung Bleiweiß und Leinöl verwendet ist, ist verboten. Die Verwendung von Leinöl, Hanföl, Holzöl und anderen pflanzlichen Ölen zu Innenanstrichen ist zulässig, wenn das fertige Anstrichmittel (Lack-Ölfarbe usw.) nicht mehr als 25% pflanzliches oder tierisches Öl enthält. (Verordg. v. 14. Oktob. 1915, R.G.Bl. S. 671.) Siehe auch unter „Farben“, „Firnisse“, „Fußbodenöle“.

**Antifebrin.** Auf Grund Kaiserl. Verordnung vom 31. Juli 1914 und durch Bekanntmachung vom 22. Mai 1915 ist die Durchfuhr und Ausfuhr verboten.

**Antipyrin.** Auf Grund Kaiserl. Verordnung vom 31. Juli 1914 und durch Bekanntmachung vom 22. Mai 1915 ist die Durchfuhr und Ausfuhr verboten.

**Arrakverschnitt.** Die am 1. März 1916 in Berlin abgehaltene Versammlung der Spirituoseneresistenten hat den Mindestverkaufspreis für das Liter Arrakverschnitt auf 3,50 M. festgesetzt.

**Arrowroot** ist durch Verordnung vom 8. März 1915 (R.G.Bl. S. 135), wenn es vom Auslande eingeführt wird, vom Einfuhrzoll befreit.

**Artikel des täglichen Bedarfs** siehe unter „Übermäßige Preissteigerung“.

**Arzneimittel.** Auf Grund Kaiserl. Verordnung vom 31. Juli 1914 und durch Bekanntmachung vom 22. Mai 1915 ist die Durchfuhr und Ausfuhr verboten. Sie dürfen ferner nach Bekanntmachung der Generalkommandos in den meisten Festungsbezirken nicht angekündigt oder angepriesen werden. Auch der Hausierhandel damit ist verboten.

**Arzneimittel zum äußerlichen Gebrauch** dürfen laut Verordnung vom 1. Mai 1916 nicht mit pflanzlichen oder tierischen Ölen und Fetten bereitet werden. (Zugelassen ist nur die Verwendung von Leinöl zur Herstellung von Kresolseifenlösung, von Olivenöl zur Herstellung der Kampferöle und von Öl zur Herstellung von Seifenspiritus.)

**Aspirin.** Auf Grund Kaiserl. Verordnung vom 31. Juli 1914 und durch Bekanntmachung vom 22. Mai 1915 ist die Durchfuhr und Ausfuhr verboten.

**Backpulver.** Die Bestimmungen über die äußere Kennzeichnung von Waren (siehe unter „Kennzeichnung von Waren“) finden laut Bekanntmachung am 25. August 1916 auch Anwendung auf Back- und Puddingpulver, sowie alle ähnlichen für die menschliche Nahrung bestimmten Pulver.

**Bakteriologische Geräte.** Auf Grund Kaiserl. Verordnung vom 31. Juli 1914 und durch Bekanntmachung vom 22. Mai 1915 ist die Durchfuhr und Ausfuhr verboten.

**Bananenkakao** wie Kakao.

**Bariumnitrat und -nitrit** siehe unter „Salpetersaure Salze“.

**Barytsalpeter** siehe unter „Salpetersaure Salze“.

**Baumwachs** ist durch Verordnung vom 8. März 1915 (R. G. Bl. S. 135), wenn es vom Auslande eingeführt wird, vom Einfuhrzoll befreit.

**Beerensucine** dürfen mit Saccharin gesüßt werden, auch braucht diese Süßung nicht besonders angegeben zu werden.

**Beleuchtungs-Ersatzmittel** siehe unter „Kerzen“.

### **Benzaldehyd und Anisaldehyd.**

Die Ausfuhr und Durchfuhr ist durch Bekanntmachung vom 31. Juli 1915 verboten.

**Benzin.** Durch Verordnung vom 27. Mai 1916 wurden Höchstpreise für Benzin festgesetzt. Der Preis für je 100 Kilogramm Reingewicht Benzin (Gasolin, Testbenzin) darf nachfolgende Sätze nicht übersteigen:

- bei Benzin (Gasolin) mit einem spezifischen Gewicht bis 0,690 65 M.
- bei Benzin mit einem spezifischen Gewicht über 0,690—0,725 60 M.,
- bei Benzin mit einem spezifischen Gewicht über 0,725—0,745 53 M.,
- bei Benzin mit einem spezifischen Gewicht über 0,745—0,760 42 M.,
- bei Benzin mit einem spezifischen Gewicht über 0,760—0,785 35 M.,
- bei Testbenzin (Terpentinersatz) 45 M.

Die Preise gelten für Lieferung ab deutschem Lager oder ab deutscher Grenze in Käufers Kesselwagen. Als Testbenzin (Terpentinersatz) gilt solches Benzin, das einen Entflammungspunkt von über 21 Grad Celsius nach Abel hat und bis 200 Grad Celsius nach Englersches Verfahren völlig übersiedet.

Übernimmt der Verkäufer das Zuerrollen des Benzins in Fässern und Gefäßen nach einem Lager des Käufers oder die Versendung nach einem anderen Orte, so kann er nur seine baren Auslagen, und bei Verwendung eigenen Fuhrwerkes eine Vergütung bis zu 2 M. für je 100 kg Reingewicht berechnen.

Ferner darf berechnet werden:

1. Bei Lieferung in Verkäufers Eisenfässern eine Vergütung bis zu 3 M. für 100 kg Reingewicht, und wenn die Fässer nicht binnen 60 Tagen, vom Lieferungstag an gerechnet, zurückgegeben werden, eine fernere Vergütung bis zu 1 M. für jedes Faß und jede weiteren angefangenen 30 Tage;
2. bei Lieferung in Käufers Gefäßen über 100 l Inhalt eine Füllgebühr bis zu 1 M., bei Lieferung in Käufers Gefäßen von unter 100 l Inhalt bis zu 2 M. für je 100 kg Reingewicht.